

Unser Altstadtthaus

Konzept für die zukünftige Ausrichtung des sozialen Netzwerks für die Altstadt



Zürich, 6.12.2011



1. Ausgangslage

Am 30. September 2011 kommunizierte das Sozialdepartement der Stadt Zürich, dass das GZ Altstadtthaus im Rahmen eines Trägerschafts-Wechsels hin zu den Sozialen Diensten sein Angebot auf das Kinderprogramm reduziert. Dieser drastische Abbau der Dienstleistungen stösst beim Quartier auf entschiedene Ablehnung. Im Hinblick auf die Anfang Dezember 2011 stattfindenden Gespräche mit dem Sozialdepartement haben sich alle relevanten Kräfte des Quartiers zusammengesetzt und ein Konzept erarbeitet, das aufzeigt, welche der bestehenden Angebote für unser Wohnquartier relevant und unverzichtbar sind.

2. Die Bedeutung des Altstadthauses für das Wohnquartier Altstadt

Die Zürcher Altstadt hat viele Gesichter. Sie ist ein Arbeitsort (auf einen Anwohner fallen 11 Arbeitsplätze; im städtischen Durchschnitt sind es deren 0,9); sie ist eine touristische Attraktion; sie ist ein wichtiges, international ausstrahlendes Zentrum kultureller Angebote; und sie ist eine attraktive Festhütte, die vom bevölkerungsstarken Metropolitanraum Zürich rege benutzt wird (auf 13 Anwohnende fällt im Kreis 1 eine Gaststätte; im städtischen Durchschnitt lautet dieses Verhältnis 184:1). Für uns Einwohnerinnen und Einwohner ist die Altstadt aber vor allem ein Wohnquartier, in dem man dank dem hohen Wohneigentumsanteil der Stadt Zürich von rund 25% noch bezahlbare Wohnungen findet und das sozial noch recht gut durchmischt ist.

Obige Zahlen zeigen eines klar auf: Die Wohnbevölkerung in der Altstadt ist in vielen Situationen in der Minderheit. Die Orte, an denen man sich spontan trifft, sind immer dünner gesät: Lebensmittelläden und Poststellen schliessen, Quartierkneipen werden zu gastronomischen Tempeln umgestaltet.

In diesem Umfeld ist das Altstadtthaus für die Anwohnerinnen und Anwohner ein Ort, den man als selbstdefiniert wahrnimmt und der – so klein und bescheiden er auch ist – im Hinblick auf die soziale Vernetzung und den Erhalt einer starken Quartieridentität zunehmend wichtige Funktionen ausspielt.

3. Die zukünftige Ausrichtung

Das Altstadtthaus nimmt seine Funktionen im heutigen Betrieb hervorragend wahr. Um die zu erhaltenden Angebote und Dienstleistungen zu diskutieren und unseren Bedarf hier so präzise wie möglich anzumelden, wird die von den zeichnenden Vereinen und Interessensgruppen gewünschte Ausrichtung nachfolgend knapp skizziert:

Das Altstadtthaus stärkt die Quartieridentität

Die Wohnbevölkerung nimmt das Altstadtthaus als eigenen, offenen und betreuten partizipativen Raum wahr, an dem man sich zu Hause fühlt. Das Team des Altstadthauses wird als Teil des Quartiers erlebt.

Das Altstadtthaus ist ein Haus für alle

Das Altstadtthaus richtet sein Angebot ganz auf die Bedürfnisse der Anwohnenden aus und trägt zu einer Stärkung der Altstadt als Wohnquartier bei. Es steht sämtlichen Gruppen des Quartiers links und rechts der Limmat zur Verfügung und stärkt dabei auch die Bewohnerinnen und



Bewohner der linken Limmatseite, wo die vorhandenen Strukturen für die Wohnbevölkerung besonders dünn gesät sind resp. zum Teil schlicht fehlen.

Über das Programm für Kinder hinaus bietet das Altstadtthaus Angebote und Dienstleistungen für alle Generationen und sozialen Schichten und trägt massgeblich dazu bei, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner während ihrer gesamten «Quarterbiografie» in den sich wechselnden Lebensumständen regelmässig begegnen. Und es gewährleistet, dass sich Neuzuzüger/-innen (Einzelpersonen, Paare und Familien) im Quartierleben rasch zurechtfinden.

Das Altstadtthaus stärkt Eigeninitiativen

Das Altstadtthaus trägt nicht einfach Angebote von aussen an die Bevölkerung heran, sondern entwickelt primär Angebote, die im Quartier selber entstehen oder die im Quartier aktiv willkommen geheissen werden. Das Altstadtthaus ist zudem eine niederschwellige Anlaufstelle für Quartier-Initiativen (so leistete das Altstadtthaus durch sein Know-how – um hier nur ein Beispiel unter vielen zu nennen – gegenüber den Gründern der Nachbarschaftshilfe eine massgebliche Starthilfe. Heute hat sich der Verein erfolgreich etabliert).

Hinsichtlich der Programmierung sind insbesondere jene Angebote zentral, die partizipativ entstehen. Die zahlreichen durch Einwohnerinnen und Einwohner organisierten Quartieranlässe wie Lindenhofbrunch, Kochgruppen, Film- oder Grillabende etc. wären nicht denkbar, ohne die Hilfestellungen, die das Team des Altstadthauses im Hintergrund leistet.

Das Altstadtthaus ist vernetzt

Das Team des Altstadthauses arbeitet eng mit den verschiedenen Vereinen zusammen (Quartier- und Einwohnervereine der Altstadt, Elternverein, Schule, Kirchgemeinden). Es ist zudem partnerschaftlich mit der Quartierzeitung verbunden, welche die Programminhalte des Altstadthauses ankündigt und eng mit dem Altstadtthaus kooperiert (wie zum Beispiel beim «gemeinsamen Format» der Werkstattbesuche, das nicht allein Programm des Altstadthauses, sondern gleichzeitig eine regelmässige Serie des Altstadt Kuriers ist, der die entsprechende Aktivität verstärkt und die Anwohnenden so am Programm teilnehmen lässt).

Das Altstadtthaus hat Öffnungszeiten

Das Altstadtthaus kann seine Funktion nur erfüllen, wenn ein verantwortliches Team vor Ort erreichbar ist. Die bereits heute bescheidenen Öffnungszeiten (24 Stunden pro Woche) sollten nicht wesentlich gekürzt werden.

Das Altstadtthaus hat ein Team

Die Ernennung einer einzigen Person, die ein Kinderprogramm führt und ganz auf sich allein angewiesen ist, ist weder zielführend noch nachhaltig. Im Altstadtthaus muss ein Team tätig sein, damit man sich gegenseitig austauschen und unterstützen kann. An die Mitarbeitenden sind folgende Anforderungen zu stellen:

- Sie haben soziales und organisatorisches Know-how und sind für das Quartier kompetente Ansprechpartner.
- Sie haben sehr gute Kenntnisse des Quartiers und seiner verschiedenen Gruppen und Akteure, verstehen die spezifische Situation der Altstadt als Wohnquartier und werden vom Quartier akzeptiert und geschätzt.
- Sie sind neutral und nicht durch eine Interessensgruppe vereinnahmt.

Das Altstadtthaus hat ein Programm

Programmkern bleiben die Angebote für Kinder. Darüber hinaus sind weitere Programminhalte und Dienstleistungen für die Gesamtbevölkerung aufrecht zu erhalten.

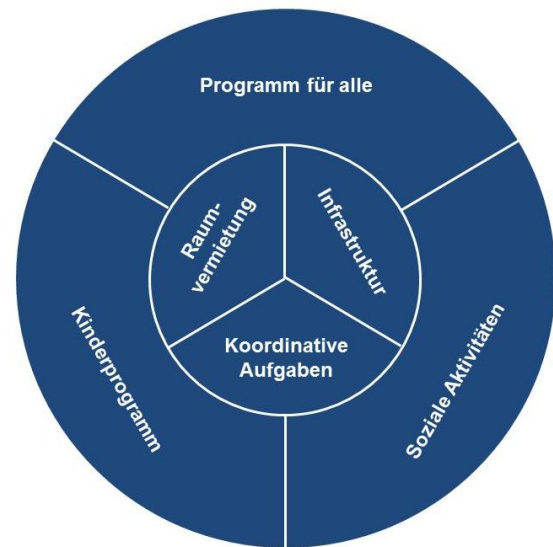


Programminhalte und Dienstleistungen

Die tragenden Kräfte des Quartiers sind bereit, die aktuellen Angebote zu evaluieren und herauszuarbeiten, wie die Arbeit des Altstadthauses noch effizienter auf die Quartierbedürfnisse hin auszurichten ist. Im Sinne einer ersten Annäherung und einer Gesprächsgrundlage sind nachfolgend die zu bedienenden Programmbereiche genannt. Die Inhalte werden nicht erschöpfend entwickelt, sondern anhand prototypischer Beispiele illustriert.

Übersicht

Die nebenstehend genannten Bereiche bedingen sich gegenseitig. Ein funktionierendes Gemeinschaftszentrum hat sowohl hinsichtlich der personellen Besetzung wie des Programms eine kritische Grösse, die nicht unterschritten werden kann, ohne dass das System auf längere Sicht kollabiert. Wir wünschen uns ein abgerundetes Angebot für die gesamte Bevölkerung des Kreises 1, die ebenso wie andere Quartiere ein Anrecht auf ein Gemeinschaftszentrum hat.



- **Programm für alle**

Als Kernbereiche seien hier prototypisch genannt: Werkstattbesuche (die Bewohnerinnen und Bewohner können für einmal hinter die Kulissen des anwesenden Gewerbes blicken. Durch die Resonanz im Altstadt Kurier wird damit sowohl das Verständnis des Quartiers für das Gewerbe erhöht wie die Identität des bedrängten ortsansässigen Gewerbes gestärkt), Adventskalender (während der Adventszeit gestaltet ein Einwohner/eine Einwohnerin oder eine Interessengruppe ein abendliches Ereignis; die Organisation des sehr beliebten Angebots ist aufwändig, der Ertrag aber weihnachtlich hell); Oldie-Disco, Spielabende, Mittagstisch für ältere Menschen etc.; ein grosser Teil dieser Angebote entsteht auf Initiative der Bevölkerung und wird von dieser mitgetragen und frequentiert.

- **Kinderprogramm**

Dieser Programmbereich baut auf dem aktuell bestehenden, im Quartier breit geschätzten Programm auf. Es wird weiterhin eng mit der Schule koordiniert, um für Alleinerziehende oder für Familien, in denen beide Eltern berufstätig sind, schulfreie Zeiten abzufedern. Prototypische Programminhalte: Meitli- und Buebe-Znacht, Kinder-Kochkurs, jahreszeitliche Aktivitäten wie Weihnachtsgeschenkwerkstatt, attraktive Ferienangebote, Spielfest auf der St. Peterhofstatt (zusammen mit der Kirchgemeinde St. Peter) ...

- **Soziale Aktivitäten**

Zahlreiche unserer grösseren und kleineren Begegnungsmöglichkeiten und Quartier- oder Hoffeste sind ohne die aktive Hilfe des Altstadthauses nicht denkbar (Bereitstellung von Infrastrukturen, organisatorisch-koordinativer Support, Event-Know-how, Flyerversand). Zu nennen ist hier das im Schulhaus Hirschengraben ausgerichtete Frühlingsfest (zusammen mit Petros Nanoupoulos vom Lebensmittelladen an der Brunngrasse), das Neumarktfest (zusammen mit dem Quartierverein Zürich 1 r.d.L.), die von Einwohnerinnen und Einwohnern



initiierten Filmabende, Grilltreffs etc., der vom Einwohnerverein Altstadt I.d.L. mitgetragene Lindenhofbrunch... Bei zahlreichen dieser Veranstaltungen begegnen sich die verschiedenen Generationen, die in der Altstadt leben.

- **Koordinative Aufgaben**

Das Altstadthaus ist wichtige Anlaufstelle bei der Koordination wichtiger Quartierdaten. Es führt jeweils Anfang Jahr einen beliebten Neujahrsapéro durch, an dem alle relevanten Gruppen und Vereine des Quartiers ihre Jahresplanung eingeben, was als Quartieragenda protokolliert wird. Das Altstadthaus gibt diese Agenda in die Web-Quartierplattform www.zuerich1.ch ein und hält sie quer durchs Jahr aktuell.

- **Raumvermietung**

Die Benützung der Räume durch das Quartier muss weiterhin einfach und niederschwellig möglich sein. Dabei ist es wichtig, dass Mitarbeitende des Altstadthauses hier die Verantwortung vor Ort wahrnehmen können. Sie stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung, können die Infrastruktur erklären und Verhaltensregeln kommunizieren. Ohne eine solche Funktion drohen Konflikte mit der Nachbarschaft. Eine reine Selbstorganisation der Raumnutzung kann zudem zur Annektierung durch besonders aktive Gruppen führen.

- **Infrastruktur**

Das Altstadthaus sorgt für die Wartung und Distribution des eingelagerten Festmobiliars (Tische und Bänke, Zelte, Geschirr, Grill, Kühltruhe etc.), das zum grossen Teil Eigentum des Quartiervereins ist. Dies gewährleistet eine optimale Nutzung dieser Infrastruktur und ermöglicht spontane, oft kleinräumige Initiativen der Einwohnerinnen und Einwohner.



4. Wie weiter?

Das Wohnquartier Altstadt wird alles daran setzen, die für das Quartierleben und die Quartieridentität wichtigen Angebote und Dienstleistungen des Altstadthauses weiter zu erhalten. Das Quartier ist bereit, eine entsprechende Struktur zu installieren, welche gemeinsam mit den Verantwortlichen der Sozialen Dienste eine Programmevaluierung vornimmt. Eine solche Struktur ist Stimme des Quartiers und Gesprächspartner der Stadt und kann über einen Neustart hinaus begleitende Funktionen wahrnehmen.

Nicht möglich ist es einer solchen Struktur, sich als eigentliche Trägerschaft zu etablieren. Dies würde die Möglichkeiten des Quartiers massiv überschreiten, da wir bereits heute eine Vielzahl von arbeitsaufwändigen Tätigkeiten für die Gemeinschaft auf freiwilliger Basis tragen (zu nennen wäre hier zum Beispiel unsere Quartierzeitung oder die Vorstandsarbeit in den verschiedenen Vereinen etc.).

Als Grundlage der anstehenden Gespräche stellen wir folgende Forderungen:

- Das Altstadthaus erbringt weiterhin Angebote und Dienstleistungen, die über ein reines Kinderprogramm hinausgehen.
- Das Altstadthaus bleibt ein betreutes Haus mit Öffnungszeiten und einem vor Ort erreichbaren Team.

Zur Umsetzung dieser Forderungen ist das Quartier bereit, sich entsprechend zu engagieren:

- Alle relevanten Quartierkräfte schliessen sich zum Forum Altstadthaus zusammen, das der Stadt bei der Entwicklung eines wirksamen und sinnvollen Programms als Gesprächspartner zur Verfügung steht.

Als wesentliche Diskussionspunkte werden sich folgende Fragen stellen:

- Wie viele Stellenprozente sind für die Abdeckung des angemeldeten Bedarfs nötig?
- Welches sind die minimalen Öffnungszeiten, die das Altstadthaus anbieten muss?

Folgende Vereine und Interessengruppen stehen hinter diesem Konzept und hinter den daraus abgeleiteten Forderungen:

Quartierverein Zürich 1 rechts der Limmat
Rennweg Quartierverein
Einwohnerverein Altstadt links der Limmat.
Elternverein Altstadt rechts der Limmat
Nachbarschaftshilfe Kreis 1
Kirchgemeinden Predigern, Grossmünster, St. Peter und Fraumünster
Herausgeberverein Altstadt Kurier